Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Empfangs von Jan und Griet am 28. Februar 2025 im Historischen Rathaus

Es gilt das gesprochene Wort!

Fastelovend zesamme!

Leev Griet, leeven Jan, liebes Ehepaar Bergsch,
liebes Jugend Jan un Griet Paar, lieber Severin, liebe Charlotte,
sehr geehrter Herr Korpskommandant, lieber Horst Köhler,
sehr geehrter Herr Präsident Kühnapfel,
liebe Mitglieder des Reiterkorps Jan von Werth,
Euch und Ihnen allen Willkommen zu diesem traditionsreichen Empfang am Freitag nach Weiberfastnacht – einem meiner liebsten Termine im Karneval!

Für mich gehören Jan und Griet nicht nur zu den wichtigsten Figuren im Kölner Karneval. Das Spill an d’r Pooz zählt für mich auch zu den wunderbarsten Bräuchen, die unsere Stadt jemals hervorgebracht hat. Wenn – wie gestern – die berühmten Worte „Wer et hätt jedon? Wer et hät jewoß?“ fallen, dann wird die Kölsche Seele ganz besonders berührt.

Liebe Gäste, schon anlässlich der Proklamation von Jan und Griet im vergangenen Herbst habe ich betont, welch‘ Segen die Legende des Heerführers, Generals und Freiherrs Jan van

Werth für unsere Zeit ist. Davon bin ich angesichts der Nachrichten der vergangenen Wochen umso fester überzeugt!

Seine Geschichte kann uns Zuversicht spenden. Denn Jans Aufstieg war so wenig vorherzusehen, wie für uns heute klar erkennbar ist, was von unserer Gegenwart zu erwarten ist. Dass Jans Aufstieg mitten im Dreißigjährigen Krieg gelang, kann und sollte uns Mut machen, dass Krisen immer auch Chancen bereithalten!

„Wenn Dräum widder blöhe“ heißt es in unserem Sessionsmotto – und damit ist ein möglicher Zugang zu unserer Gegenwart beschrieben: Einen Traum für die Zukunft zu entwickeln – und ihn dann mit Kompetenz, Fleiß und Ausdauer in die Realität umzusetzen. Denn am Ende kommt es nicht nur auf die richtige Idee an, sondern auch darum, sie zu realisieren.

Sie alle vom Reiterkorps Jan von Werth beweisen das seit 100 Jahren – die Pflege unserer städtischen Erinnerungskultur und der Kölsche Gemeinsinn zählen dabei zu ihren starken Antriebsfedern.

Sie halten die sinnstiftende Legende von Jan und Griet lebendig, Sie vermitteln Freude und Begeisterung an so vielen Orten unserer Stadt und wirken damit ganz aktiv am gesellschaftlichen Zusammenhalt mit. Ich denke dabei auch an Ihre traditionellen Spendensammlungen, die wichtigen sozialen Zwecken zugutekommen – oder an das Herzblut, mit dem Sie

Jan un Griet den jungen Kölnerinnen und Kölnern bei Schulbesuchen näherbringen.

Für dieses Engagement bin ich zutiefst dankbar! Meine große Anerkennung dafür, dass das Reiterkorps Jan van Werth seit 100 Jahren unseren Karneval und unsere Stadtgesellschaft bereichert! Nochmals meinen allerherzlichsten Glückwunsch zu Ihrem 100. Jubiläum – zu diesen 100 Jahren Leidenschaft für Tradition und Brauchtum!

Darauf rufe ich aus:

Op Jan un Griet,

op uns Reiterkorps Jan von Werth,

op uns Dräum!

Dreimol vun Hätze:

Kölle – Alaaf! Kölle – Alaaf! Kölle – Alaaf!

Liebe Gäste, jetzt bitte ich aus Anlass des 100. Jubiläums Präsident Kühnapfel, den Korpskommandanten Köhler sowie die beiden Jan un Griet-Paare zu mir nach vorne, um sich im Gästebuch der Stadt Köln zu verewigen! Danach haben Sie das Wort, Herr Präsident!

Liebe Gäste, jetzt wende ich mich noch einmal den Schlüsselfiguren des Reiterkorps zu:

Liebe Griet, lieber Jan,
liebes Jugend-Jan un Griet-Paar,

es ist euch und Ihnen beiden anzumerken, wie sehr Euer Herz für Ihre Aufgabe schlägt. Ihr seid großartige Botschafter unseres lebensfrohen Fasteleers – und ich hoffe, ihr konntet die ungezählten Auftritte genießen. Ich wünsche euch, dass ihr jetzt zum Höhepunkt der Session noch einmal viele unvergessliche Begegnungen erlebt!

Zur Verleihung der Goldenen Kette bitte ich jetzt das Ehepaar Bergsch zu mir nach vorne!

Zur Überreichung meines diesjährigen OB-Ordens bitte ich nun die folgenden Personen zu mir nach vorne:

- Severin Lupp und Charlotte Baum (Jugend-Jan und Griet-Paar)
- Horst Köhler, Vorsitzender und Korpskommandant
- Stefan Kühnapfel, Präsident
- Marco Müller, stellvertretender Vorsitzender
- Hans-Peter Fries, Ehrenvorsitzender
- Peter Gockel, Schatzmeister
- Dr. Martin Müser, Schriftführer
- Tanzpaar: Lisa Quotschalla und Sascha Beslic
- Otto Zander, Adjutant des Jan & Griet-Paares